

Henri Cartier-Bresson
Der Klang der Seele
Portraits

Soeben erscheint bei Schirmer/Mosel ein neues Buch unseres großen Autors und Meisterphotographen Henri Cartier-Bresson, dessen Werk wir seit 20 Jahren verlegerisch im deutschen Sprachraum betreuen.

Unser neues Buch mit dem poetischen Titel *Der Klang der Seele* versammelt insgesamt 97 der schönsten Portraits, die Henri Cartier-Bresson in den Jahren von 1931 bis 1999 von seinen Künstler- und Dichterfreunden aufgenommen hat. Der 2004 verstorbene Photograph war ein Meister des psychologischen Portraits. Ihm verdanken wir die schönsten und berühmtesten Künstler- und Literaturportraits des 20. Jahrhunderts: Matisse, Bonnard, Braque, Truman Capote, Sartre oder auch Marilyn Monroe, um nur einige wenige zu nennen, waren seine Modelle. Und dabei wirken sie so gar nicht modellhaft, sondern ganz und gar ungestellt, nicht in Pose, wie es von ihnen als öffentliche Person sonst oft erwartet wird.

Sie scheinen unbeeindruckt von seiner Kamera, der Blick wirkt manchmal flüchtig und doch intensiv wie bei Samuel Beckett oder Jean Miró, mal scheint er verträumt und in sich gekehrt wie bei Isabelle Huppert oder Susan Sontag, mal offensiv und suchend wie bei Ezra Pound, dann wieder humorvoll und spielerisch wie bei Marcel Duchamp. Das Talent Cartier-Bressons ist es, immer im richtigen Augenblick abzuzeichnen, den entscheidenden Blick seines Gegenüber einzufangen und auf seinen Bildern zu fixieren.

In jedem dieser Blicke steckt aber auch immer ein Gegenblick, nämlich der des Photographen. Henri Cartier-Bressons eigener Blick ist immer auch ein Geschenk an den Portraitierten und an das Publikum. Der Blick wird also zum Verbindungsglied von Photograph und Modell und bildet die Schnittstelle zwischen Innen und Außen, er markiert den Moment des Heraustretens aus der eigenen Körperlichkeit in seine Umgebung.

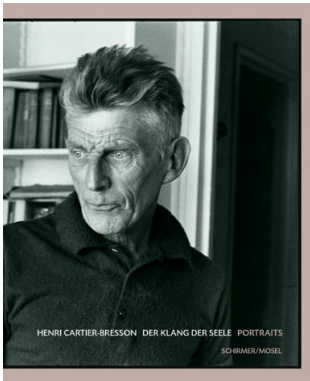
Mit sensiblem Gespür gelang es Henri Cartier-Bresson die verletzte und menschliche Seite seiner Gegenüber einzufangen, ohne ihnen dabei zu nahe zu treten. Er suchte „die Stille im Innern“ hat er einmal gesagt, es gehe ihm darum, „die Persönlichkeit herüberzubringen, nicht irgendeinen Ausdruck.“ Cartier-Bressons Faszination von den Menschen und seine außergewöhnliche Beobachtungsgabe machen es möglich, dass er die Seele der von ihm Portraitierten berührt und zum Klingen bringt.

Auch als er gegen Ende der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts das Photographieren zugunsten des Zeichnens offiziell aufgegeben hatte, griff er doch bis zum Ende seines Lebens immer wieder zur Kamera, wenn ihn ein Gesicht, ein Blick oder ein Charakter reizten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie unseren neuen Portraitband von Henri Cartier-Bresson Ihrem Publikum vorstellen würden. Es ist das erste Henri Cartier-Bresson Buch, das nach dem Tode des Künstlers erscheint. Es ist auch das erste, das er nicht selbst zusammengestellt hat. Um die Zeitlosigkeit seiner Werke zu betonen, hatte Henri Cartier-Bresson früher darauf bestanden, seine Bilder immer ohne Aufnahmejahr zu veröffentlichen. Heute, da sein Werk ohne Zweifel den Status der Zeitlosigkeit erreicht hat, werden die Daten hier nachgereicht.

Im Zusammenhang mit einer Rezension ist die Entnahme von drei Bildern sowie der Abdruck des Titels kostenlos gestattet. Weitergehende Entnahmen müssten mit der Agentur Magnum (Frau Klingsporn Tel.: 040-45 02 230) vereinbart werden.

Für die Überlassung eines Rezensionsbeleges zu gegebener Zeit bedanke ich mich im voraus.



Henri Cartier-Bresson
Der Klang der Seele
Portraits

Mit einem Vorwort von Agnès Sire
und einem Essay von Jean-Luc Nancy
160 Seiten, 97 Tritone-Tafeln
ISBN 3-8296-0241-3
Ladenpreis: EUR 39,80; sFr 69,--